



Senior*innenrat Stadt Aachen

**Rechenschaftsbericht für
das Jahr 2022**

© Stadt Aachen

www.aachen.de/seniorenrat



Aufgaben und Selbstverständnis des Senior*innenrates

Bereits seit 1978 gibt es in der Stadt Aachen eine Seniorenvertretung. 2010 wurde der Seniorenrat (seit 2022 Senior*innenrat) in die Hauptsatzung der Stadt Aachen aufgenommen. Er ist eine konfessionell und parteipolitisch neutrale Interessenvertretung.

Er bildet aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan, das die Interessen der älteren Generation vertritt.

Im Mai 2022 wählten die Aachener Seniorinnen und Senioren (61.986 Wahlberechtigte) ihren Senior*innenrat für die Wahlzeit von 2022 bis 2027. Die 36 Mitglieder werden dabei auf Stadtviertelebene gewählt; die 14 Sozialräume der Stadt bilden die Wahlbezirke. In jedem Wahlbezirk werden zwischen zwei und vier Mitglieder gewählt, die die stadtviertelbezogenen Räte bilden. Einzelheiten regelt die Wahlordnung.

Die stadtviertelbezogenen Räte sind in ihrem Wohnumfeld Ansprechpartner*innen zu allen senioren-spezifischen Angelegenheiten und bilden das Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung auf der einen und der Verwaltung und den städtischen Gremien auf der anderen Seite.

Alle auf Stadtviertelebene gewählten bezirklichen Mitglieder bilden in ihrer Gesamtheit den gesamtstädtischen Senior*innenrat, dem des Weiteren je ein/e Vertreter/in der Verbände der freien Wohlfahrtspflege sowie der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ mit beratender Stimme angehören.

Der Senior*innenrat hat folgende Aufgaben:

- die Interessen der älteren Generation gegenüber Rat und Verwaltung, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Senior*inneneinrichtungen und der Öffentlichkeit zu vertreten,
- Rat und Verwaltung sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteneinrichtungen im gesamten Bereich der Altenhilfe zu beraten und zu unterstützen,
- sich durch Aufklärung und Anregungen um eine sinnvolle Stellung der älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich zu bemühen mit dem Ziel, ihre Aktivität und Selbstständigkeit zu fördern und möglichst lange zu erhalten,
- die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zur aktiven Mitarbeit in allen Lebensbereichen anzuregen, mitzuarbeiten bei der Vorbereitung von Gemeinschaftsaufgaben und Programmen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger,
- die Entsendung von Mitgliedern des Senior*innenrates in die in § 21 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Aachen genannten Fachausschüsse mit beratender Stimme.

Der Senior*innenrat tagt mindestens vier Mal pro Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Termine, Tagungsorte, Tagesordnungen und Protokolle sind dem allgemeinen Ratsinformationssystem der Stadt Aachen zu entnehmen. Auf Anfrage erhalten Sie alle Informationen auch bei der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ unter der Tel.: 0241 432-56110 oder per Mail seniorenrat@mail.aachen.de.

Impressum

Herausgeber
Stadt Aachen
Die Oberbürgermeisterin
Senior*innenrat
c/o Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Leitstelle „Älter werden in Aachen“
Hackländerstr. 1, 52058 Aachen
Tel.: 0241 432-56115
seniorenrat@mail.aachen.de

Redaktion
Leitstelle „Älter werden in Aachen“

Jahresbericht des Vorsitzenden des Senior*innenrates

Eine Seniorenvertretung mit der Bezeichnung „Seniorenbeirat in der Stadt Aachen“ gibt es seit dem Jahr 1978.

Im März 2010 wurde durch den Rat der Stadt Aachen die Hauptsatzung der Stadt Aachen vom 15. Dezember 1995 um den § 21 – Seniorenrat - erweitert und mit dem Tag des Inkrafttretens der 10. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen am 02. Mai 2010 änderte sich die Bezeichnung von „Seniorenbeirat in der Stadt Aachen“ in „Seniorenrat der Stadt Aachen“. (seit 2022 Senior*innenrat)

Eine für die Arbeit der Seniorenräte in NRW relevante Vorschrift in der Gemeindeordnung, verabschiedet am 10.11.2016 durch den NRW-Landtag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ist der

§ 27 a (Interessenvertretungen, Beauftragte)

„Die Gemeinde kann zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen von Senioren, von Jugendlichen, von Menschen mit Behinderung oder anderen gesellschaftlichen Gruppen besondere Vertretungen bilden oder Beauftragte bestellen. Das Nähere kann durch Satzung geregelt werden.“

Diese Vorschrift ist die Möglichkeit für Kommunen, den Weg für unabhängige politische Teilhabe älterer Menschen an kommunalen Entscheidungen zu ermöglichen.

Im März des Jahres 2010 wurde durch den Rat der Stadt Aachen deren Hauptsatzung vom 15. Dezember 1995 um den in § 21 - Seniorenrat - erweitert und mit dem Tag des Inkrafttretens der 10. Änderung der Hauptsatzung der Stadt am 2. Mai 2010 änderte sich dann diese seit 1978 bestehende Bezeichnung von Seniorenbeirat in

Senior*innenrat der Stadt Aachen

Dieser ist eine konfessionell und parteipolitisch neutrale Interessenvertretung. Der Senior*innenrat bildet aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan das die Interessen der älteren Generation vertritt.

Die Mitglieder dieses Gremiums wurden nach der gültigen Wahlordnung für die Wahl des Senior*innenrates der Stadt Aachen in der Fassung der dritten Änderung vom 16. Februar 2022 gewählt.

Die aktuelle Wahlperiode reicht vom 01.08.2022 bis zur Neuwahl im Jahre 2027.

In der Wahlordnung erkennt die Stadt Aachen den Senior*innenrat als Vertretung der in ihr lebenden älteren Menschen an. Sie informiert den Senior*innenrat über alle Fragen, die die älteren Menschen betreffen und in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, und versucht, mit ihm auftretende Probleme zu erörtern und gemeinsam zu lösen.

Der Senior*innenrat verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele. Die Tätigkeit im Senior*innenrat ist ehrenamtlich. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen. Ihnen steht lediglich ein Ersatz ihrer aus der Tätigkeit im Senior*innenrat entstehenden unabwendbaren Auslagen zu. Die Amtszeit des Senior*innenrats beträgt jeweils fünf Jahre.

Der Senior*innenrat hat die Aufgabe:

- die Interessen der älteren Generation gegenüber Rat und Verwaltung, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege, den Alteneinrichtungen und der Öffentlichkeit zu vertreten;
- Rat und Verwaltung sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteneinrichtungen zu beraten und zu unterstützen;
- sich durch Aufklärung und Anregungen um eine sinnvolle Stellung der älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich zu bemühen mit dem Ziel, ihre Aktivität und Selbstständigkeit zu fördern und möglichst lange zu erhalten;
- die älteren Mitbürger*innen zur aktiven Mitarbeit in allen Lebensbereichen anzuregen;
- mitzuarbeiten bei der Vorbereitung von Gemeinschaftsaufgaben und Programmen für ältere Mitbürger*innen;
- an Ausschusssitzungen teilzunehmen;
- mit anderen örtlichen sowie überörtlichen und grenzüberschreitenden Senior*innenorganisationen zusammenzuarbeiten.

Der Senior*innenrat ist – kurz gesagt – aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan, das die Interessen der älteren Generation gegenüber dem Rat, der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit vertritt (§ 21 [1] der Hauptsatzung).

Zur Sicherung der parteipolitischen Neutralität des Senior*innenrats können allerdings Mitglieder des Rates der Stadt Aachen und der Bezirksvertretungen nicht gleichzeitig Mitglied des Senior*innenrats sein.

Das Wahlgebiet

Ist in der Stadt Aachen zu diesem Zweck in 14 Wahlbezirke eingeteilt.

Die Mitglieder

Mitglieder des Senior*innenrats der Stadt Aachen wurden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. In jedem Wahlbezirk wurden mindestens zwei Mitglieder gewählt. In Wahlbezirken mit mehr als 4.000 Wahlberechtigten wurden drei Mitglieder, in Wahlbezirken mit mehr als 6.000 Wahlberechtigten wurden vier Mitglieder gewählt. Hiernach beläuft sich die Gesamtzahl der gewählten Mitglieder auf 36 Personen. Diese gewählten (bezirklichen) Mitglieder bilden in ihrer Gesamtheit den gesamtstädtischen Senior*innenrat, dem außerdem ohne Stimmrecht je eine/ein Vertreter*in der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, sowie der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ angehören.

Die Wahl des Senior*innenrats für die Wahlperiode 2022 bis 2027 fand als Briefwahl statt. Wahlberechtigt waren alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in der Stadt Aachen mit Hauptwohnsitz gemeldet und einen Monat vor dem letzten Wahltag mindestens 60 Jahre alt waren; wählbar war jeder Wahlberechtigte.

Von 61.986 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern gaben 18.583 ihre Stimme ab (Wahlbeteiligung: 29,98 %).

Die stadtteilbezogenen Seniorenräte

sind eine wesentliche Säule der Arbeit des gesamtstädtischen Senior*innenrats. Ihre Hauptbedeutung besteht in ihrer Funktion, als Ansprechpartner*in „vor Ort“ für die ältere Bevölkerung zur Verfügung zu stehen.

Damit hat jede*r Bewohner*in eines Stadtviertels die Möglichkeit, sich vertrauensvoll mit seinen/ihren Sorgen und Anregungen an eine*n Gleichaltrige*n zu wenden. Es sind keine weiten Wege zurückzulegen, bis man „seine/n“ Partner*in gefunden hat. Er/Sie wohnt im gleichen Bezirk, so dass auch eine persönliche Kontaktaufnahme nicht schwer fällt. Für das Seniorenratsmitglied wird die Erfüllung seiner Aufgaben insofern erleichtert, als er die Verhältnisse in „seinem“ Viertel kennt.

Oft werden ihm Wege und Möglichkeiten einfallen, um das eine oder andere Problem ohne großen Aufwand lösen zu können. Ist im unmittelbaren Umfeld keine Abhilfe möglich oder soll ein größeres institutionelles Gewicht genutzt werden, kann der gesamtstädtische Senior*innenrat eingeschaltet werden. Dieser ist auf jeden Fall dann einzubeziehen, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die nicht nur den jeweiligen Bezirk, sondern die gesamte ältere Bevölkerung der Stadt betreffen.

Mitglieder ab dem 01.08.2022 (Bezirke)

1. Zentrum und Soers

Frau Christa Kerinnis, Frau Dagmar Bach, Herr Klaus Hoffmann, Herr Günter Behner

2. Hochschulviertel und Hörn

Frau Hanna Nüssner, Herr Walter Duikers

3. Ostviertel und Rothe Erde

Herr Roberto Graf, Herr Angelino Santamaria

4. Lütticher Straße, Maria-Theresia-Allee und Preuswald

Herr Hermann Frantzen, Frau Brita Möller

5. Burtscheid und Beverau

Frau Brigitte Roth, Heinz-Martin Landrock, Frau Erika Monnartz, Herr Rainer Nerlich

6. Forst und Driescher Hof

Frau Ursula Peters, Herr Michael Vieten, Herr Reinhold Lummerich

7. Eilendorf

Herr Karl-Heinz Deutz, Frau Angelika Mertens, Frau Anni Brodmüller

8. Haaren und Verlautenheide

Herr Helmut Radermacher, Frau Martina Uerdingen

9. Richterich

Frau Gaby Schneider, Herr Rolf Winkler

10. Laurensberg

Herr Harald Steinmann (* verstorben siehe Seite 7), Frau Leonie Jünger-Mommertz

11. Kronenberg und Aachen-West

Frau Annette Werthmann, Frau Martha Heinen, Herr Rudolf Peters

12. Brand

Frau Anne Beissel, Frau Brigitte Goebbels, Herr Dieter Kämpfe

13. Kornelimünster und Oberforstbach

Frau Monika Berger, Frau Dagmar Lutterbeck

14. Walheim

Frau Jutta Hennig, Herr Hermann Schindhelm

* Leider verstarb unser langjähriges Mitglied Herr Harald Steinmann im November 2022. Herr Steinmann war Mitglied des Senior*innenrates und stellvertretender Kassenwart. Er hat sich mit Erfolg für die Senior*innen seines Bezirks eingesetzt, er war auch uns ein guter Ratgeber. Wir verloren mit Ihm ein engagiertes Mitglied das wir in guter Erinnerung behalten werden.

Die Nachfolge trat Frau Marlies Funk aus dem Bezirk 8, Laurensberg an.

Frau Funk wurde für den verstorbenen Herrn Steinmann als stellvertretende Kassenwartin gewählt.

Im Dezember diesen Jahres schied Herr Rudolf Peters Bezirk 11, Kronenberg und Aachen West aus dem Seniorenrat aus. Für ihn ist Herr Wolfgang Bebronne nachgerückt.

Vorstand

Vorsitzender Günter Behner

1. Stv. Vorsitzende Frau Dagmar Bach

2. Stv. Vorsitzender Herr Rolf Winkler

Schriftführerin

Frau Monika Berger, Stellv. Herr Klaus Hoffman

Kassenwartin

Frau Angelika Mertens, Stellv. Herr Harald Steinmann *(verstorben siehe oben)

Beisitzer*in

Frau Brita Möller, Frau Brigitte Goebbels, Herr Radermacher, Herr Landrock

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern*innen.

Zu Kassenprüfern wurden Frau Brigitte Roth und Herr Herman Frantzen gewählt.

In folgenden Ausschüssen sind Mitglieder des Senior*innenrates als sachkundige Einwohner*innen beratend tätig:

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung
Herr Karl Heinz Deutz, Stellv. Frau Brita Möller

Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung
Herr Dieter Kämpfe, Stellv. Frau Dagmar Bach

Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie
Frau Jutta Hennig, Stellv. Frau Gaby Schneider

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
Herr Reiner Nerlich, Stellv. Frau Martha Heinen

Betriebsausschuss für Kultur und Theater
Herr Günter Behner, Stellv. Frau Erika Monnartz

Betriebsausschuss Volkshochschule
Frau Erika Monnartz, Stellv. Herr Rainer Nerlich

Bürgerforum
Frau Christa Kerinnis, Stellv. Herr Michael Vieten

Mobilitätsausschuss
Herr Rolf Winkler, Stellv. Herr Michael Frantzen

Planungsausschuss
Frau Brigitte Roth, Stellv. Herr Walter Duikers

Sportausschuss
Frau Brita Möller, Stellv. Frau Dagmar Bach

Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Frau Anette Werthmann, Stellv. Herr Michael Vieten

Kommission „Barrierefreies Bauen“
Herr Günter Behner, Stellv. Frau Brigitte Goebbels

Der gesamtstädtische Senior*innenrat hielt im Jahre 2022 folgende turnusmäßigen Sitzungen ab:
10.02.2022, 14.04.2022, 09.06.2022, 21.06.2022 (konstituierende Sitzung), 08.09.2022, 17.11.2022

Am 05.12.2022 veranstaltete der neu gewählte Senior*innenrat ein Tagesseminar zur zukünftigen Arbeit. Es wurden drei Themenbereiche festgelegt und ein Prioritätenkatalog erarbeitet. Die Ergebnisse wurden in der gesamtstädtischen Sitzung vorgestellt.

In den genannten Sitzungen des Senior*innenrates erhielten jeweils externe Referent*innen Gelegenheit, zu aktuellen Themen vorzutragen.

(Vortrag vom Weißen Ring, Runder Tisch Klimaschutz, Vorstellung der Leitstellen „Älter werden in Aachen“ und „Menschen mit Behinderungen, Vortrag des Pflegestützpunktes der StädteRegion Aachen)
Der Senior*innenrat ist Mitglied der Landessenorenvertretung NRW mit Sitz in Münster.

Der Senior*innenrat Aachen wird dort durch den Vorsitzenden, gegebenenfalls durch die Stellvertreter*in vertreten

Die Landessenorenvertretung NRW ist u. a. Mitglied

- in der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. in Dortmund
- in der Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft NRW
- im Kuratorium des Forschungsinstituts für Geragogik
- im Kuratorium Qualitätssiegel betreutes Wohnen für ältere Menschen Nordrhein- Westfalen
- in der Landesarbeitsgemeinschaft der ehrenamtlichen politischen Senioren- organisationen (LAGSO)
- im Landesausschuss Alter und Pflege NRW
- im Landesportbund Nordrhein- Westfalen
- in der Landesmedienkommission und im WDR-Rundfunkrat
- im Landespräventionsrat NRW
- sowie in diversen Projektbeiräten

Gremium auf Bundesebene mit Beteiligung der LSV NRW ist u. a.

die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landessenorenvertretungen (BAG LSV). Diese wiederum ist Mitgliedsverband der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO). Der BAGSO gehören weit über 100 Verbände, die rund 15 Millionen ältere Menschen in Deutschland vertreten, an. Sie nimmt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wahr, wobei sie selbstverständlich auch die Belange der nachfolgenden Generationen immer im Blick hat. Darüber hinaus zeigt sie durch ihre Publikationen (Presseerklärungen; Magazin „BAGSO- Nachrichten“) und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Die Arbeit der Bezirke

In den einzelnen Bezirken wird die Hauptarbeit des Senior*innenrates durch die Mitglieder ehrenamtlich erbracht, durch Gespräche, Beratungen in- oder außerhalb der Sprechstunden sowie weiteren Initiativen. Mehr hierzu in den Berichten durch die Sprecher*innen der Bezirke.

Beispiele für die Arbeit des Gesamtstädtischen Seniorenrates

Beliebt bei den Senior*innen der Stadt Aachen ist der Senior*innenkarneval. Die für die Besucher*innen kostenlosen Sitzungen, durchgeführt durch den Karnevalsverein „Ocher Penn“ werden vom Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (Leitstelle „Älter werden in Aachen“) und dem Senior*innenrat der Stadt Aachen mit veranstaltet und -organisiert.

Leider fiel im Berichtszeitraum diese Veranstaltung den Corona-Regeln zum Opfer.

Die Corona-Problematik hat im Berichtsjahr 2022 leider für Ausfälle in der Sitzungsplanung und teilwei-

se den Beratungen, damit einhergehend leider auch zu einer für den Senior*innenrat eingeschränkten Aktivität geführt. Dennoch hat der Senior*innenrat eine Reihe von Anträgen bei verschiedenen Stellen eingebracht. Diese beruhten zum Teil auf Anregungen und Problemen von Mitbürger*innen, die sich vertrauensvoll an ihn gewandt hatten.

Zu erwähnen ist hier beispielhaft:

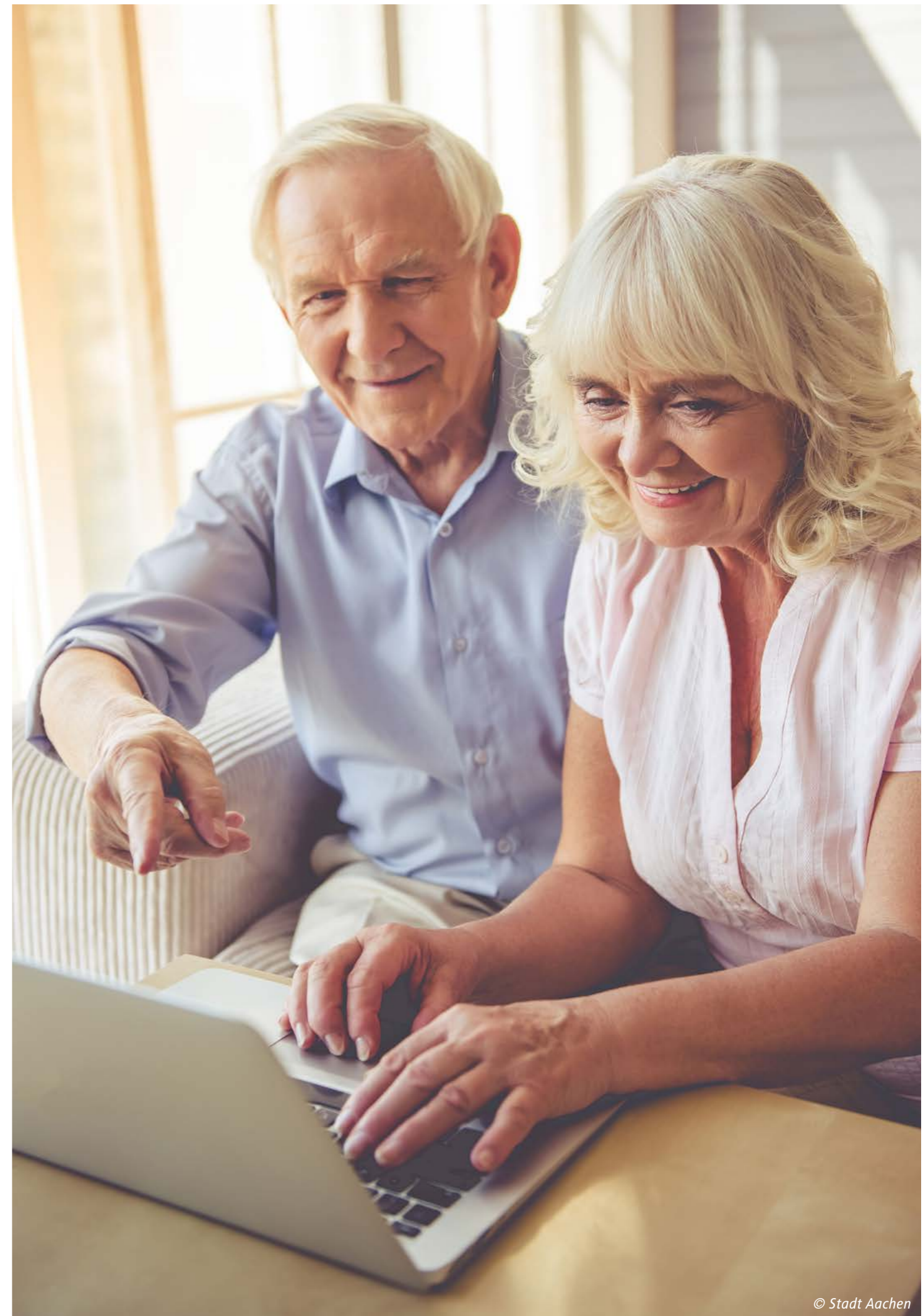
- Der Antrag des Senior*innenrates an die ASEAG einen barrierefreien ÖPNV zu schaffen, durch die Installation einer Koordinatorin oder Koordinators für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Die Geschäftsführung hat sich entschieden, diese Position abzuschaffen. Diese kundenfreundliche und wichtige Institution hatte sich in der Vergangenheit bewährt, so dass der Verzicht auf eine solche Ansprechperson für ältere Menschen eine weitere Serviceeinschränkung bedeutet.
- Weiterhin wurde durch Nutzer der ASEAG dem Senior*innenrat mitgeteilt und beklagt, dass die bisherigen Netzpläne (in Form eines Flyers) des Verkehrsverbundes nicht mehr verlegt, sondern nur noch in digitaler Form angeboten würden. Dieses Problem (insbesondere für die Älteren unter uns ohne Anschluss an das Internet) konnte mit der Geschäftsleitung dahingehend behoben werden, dass diese wieder gedruckt und beim Kunden-Center wieder vorgehalten (leider nicht ausgelegt) werden.
- Es wurden auf unseren Hinweis auch Gesamtpläne im großen Format gedruckt, auf hiesige Anregung zum Aushang für größere Häuser (Altenheime).
- Auch der Abbau von Briefkästen wurde von Bürger*innen dem Senior*innenrat angezeigt und ihn um Hilfe gebeten. In diesem Fall konnte mit der anzeigenden Person, für das gesamte Viertel, mit der zuständigen Stelle bei der Post eine einvernehmliche Lösung durch den Aufbau eines neuen Briefkastens erzählt werden.
- Das Ansinnen, Einsparungen auf Kosten der Senior*innen zu realisieren, konnte in diesen Fällen verhindert werden.
- Älteren Menschen, die weniger mobil sind als jüngere Personen, fällt es zunehmend schwieriger, ihre alltäglichen Bedürfnisse zu erledigen. Viele uns bekannt gewordener Probleme stehen im Zusammenhang mit versuchter oder vollendeter Altersdiskriminierung, die gegen geltendes Recht verstößt!
- Diesem Problem werden wir uns in Zukunft vermehrt stellen müssen.
- Wir werden wachsam sein!
- Wir werden mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gegen Altersdiskriminierung, d.h. Benachteiligung der älteren Bevölkerung, vorgehen

Der Unterzeichner möchte sich, stellvertretend für den Gesamtstädtischen Senioren*innenrat, bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des vorherigen Gremiums und der vorigen Vorsitzenden, Frau Sigrid Sick, die nicht mehr zur Wahl anstand, für die geleistete Arbeit in der vorherigen Legislatur bedanken.

Der vorzüglichen Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Städtischen Fachbereiches Wohnen, Soziales und Integration, insbesondere Frau Simone Krauß (Leitstelle „Älter werden in Aachen“) gilt unser weiterer Dank!

Aachen, 31.03.2023

Günter Behner (Vorsitzender)





Bezirk 1 Zentrum und Soers

Mitglieder: Frau Kerinnis, Frau Bach, Herr Behner, Herr Hoffmann

Bei der Neuwahl des Senior*innenrats im Jahr 2022 wurden im Bezirk 1 Frau Christa Kerinnis, Frau Dagmar Bach, Herr Günter Behner und Herr Klaus Hoffmann gewählt.

Die im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde in der Annastraße eingerichtete monatliche Sprechstunde fand im Jahr 2022 weiterhin statt und hat inzwischen regelmäßig einige Besucher. Hier kommen die verschiedensten Probleme Aachener Senioren zur Sprache.

Es ging z.B. um nicht mehr gedruckte Liniennetzpläne der ASEAG, zu weite Wege zu den Haltestellen der ASEAG Busse, Radfahrer, die die Senior*innen auf den Bürgersteigen gefährden, die Befahrbarkeit von Wegen im Westpark mit Rollstühlen oder auch um Beschwerden wegen der Nilgans und deren Ausscheidungen. Ein besonderes Problem stellen das für Senior*innen schwer zu begehende historische Pflaster in der Innenstadt und vernachlässigte Wege dar, was zu schweren Stürzen führen kann. Knochenbrüche und Körperschäden einer Bürgerin sind dokumentiert.

In vielen Fällen konnte erfolgreich geholfen werden. So kann man z.B. Liniennetzpläne der ASEAG wieder im Servicepunkt Peterstraße erhalten, Wege im Westpark wurden ausgebessert, Kontakt mit Sozialbehörden konnte hergestellt werden und Probleme aus anderen Bezirken an die entsprechenden Mitglieder des Senior*innenrats weitergeleitet werden.

Seit September fand außerdem eine überbezirkliche Zusammenarbeit mit dem Bezirk 2 Hochschulviertel und Soers statt, deren Mitglieder auch an den Sprechstunden teilnahmen.

Frau Kerinnis nahm regelmäßig an den Sitzungen des Bürgerforums teil. Außerdem besuchte sie eine Informationsveranstaltung zum Mängelmelder und schaute sich einen Kurs des Vereins für Diakonie an, in dem Senior*innen die Möglichkeiten des Internets erklärt werden.

Frau Dagmar Bach nahm weiterhin an den Sitzungen der Bezirksvertretung Mitte teil. Desweiteren ist Frau Bach im Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung und im Sportausschuss. Als Sachkundiger Bürger im Betriebsausschuss Kultur und Theater sowie als Mitglied in der Kommission Barrierefreies Bauen setzt sich Herr Behner für die Belange der älteren Bürger ein. Außerdem nahm er an einem Seminar der Landesseniorenvertretung in Düsseldorf teil.

Frau Kerinnis, Frau Bach und Herr Behner besuchten auch Veranstaltungen im Oecher LAB, in der die ASEAG APP für Senioren erklärt wurde.

Aachen, 16.03.2023

Christa Kerinnis
(Sprecherin im Bezirk)



Bezirk 2 Hochschulviertel und Hörn

Mitglieder: Frau Nüssner, Herr Duikers

Der Bezirk 2 umfasst den Wahlbezirk Hochschulviertel und Hörn. Am 19.5.22 wurden wir, Hanna Nüssner und Walter Duikers in den Senior*innenrat gewählt. Wir sind erstmals Mitglied des Senior*innenrates.

Im Bezirk haben wir die monatlichen Sprechstunden unserer Vorgänger übernommen. Diese fanden am letzten Mittwoch im Monat im Seniorenzentrum Hörn statt.

Es gibt jetzt ein zusätzliches Gesprächsangebot, zusammen mit den Vertretern aus Bezirk 1, am ersten Dienstag im Monat im Gemeindehaus der Annakirche.

Wir nehmen an den Sitzungen der Stadtteilkonferenz Hörn/Königshügel/Muffet teil. Anfragen haben wir, in Abstimmung mit den entsprechenden Stellen, einer Lösung zugeführt.

Aachen, 07.02.2023

Hanna Nüssner, Walter Duikers

Bezirk 3 Ostviertel und Rothe Erde

Mitglieder: Herr Graf, Herr Santamaria

Seit der Senior*innenratswahl haben wir beide gewählte Seniorenräte noch kein wirkliches „Pack-An“ für unsere Tätigkeit gefunden.

Mit organisatorischer Unterstützung des Stadtteilbüros haben wir uns am 20. Mai 2022 bei Plätzchen und Kaffee in der Nadelfabrik als neue Stadtteil-Senior*innenräte vorgestellt und gleichzeitig die ausgeschiedene Seniorenrätin Angela Ortmanns-Dohrmann verabschiedet. Leider war die Resonanz im Stadtteil trotz guter Werbung gleich Null.

Krankheit, Urlaub, letzte Corona-Wehen sowie eine noch starke Einbindung in andere Ehrenämter erschwerte dazu noch unseren Einstieg.

Die in der Vergangenheit kaum besuchten Sprechstunden haben wir in der Zeit nach Corona eingestellt. Wir sind aber auch in der Stadtteilkonferenz Aachen-Ost/Rothe Erde vertreten. Da viele Stadtteil-Akteur*innen in der Seniorenarbeit sogar professionell unterwegs sind, versuchen wir als Ehrenamtler, zu Ihnen den Kontakt zu halten und bei Bedarf mit Ihnen aktiv zu werden.

Der Arbeitskreis „öAG Altenarbeit-Aachen-Ost / Rothe Erde“ ruht seit geraumer Zeit und muss sich aufgrund von Mitgliederwechsel erst mal wieder neu finden.

Aachen, 06.03.2023

Roberto Graf
(Sprecher im Bezirk)

Bezirk 4

Lütticher Straße, Maria-Theresia-Allee und Preuswald

Mitglieder: Herr Frantzen, Frau Möller

Der nachfolgende Rechenschaftsbericht wurde für den Zeitraum, August bis Dezember 2022 erstellt, da wir beide als Vertreterin und Vertreter neu gewählt wurden. Die Mitglieder aus der vorherigen Wahlperiode sind nicht mehr zur Wahl angetreten.

Als bezirkliche Seniorenräte sind wir für die Bürger*innen vor Ort Ansprechpartnerin und Ansprechpartner.

Viele Anliegen der Seniorinnen und Senioren im Bezirk erreichten uns. Wir haben Telefonanrufe mit Fragen zur Alltagsbewältigung bekommen: z.B.

- Wie finde ich Bridge-Partner
- Wohin kann ich Möbel spenden?
- Wie bekomme ich Kontakt zum Frauenhaus ?
- Wie finde ich jemand der mir im Haushalt hilft?
- Wo kann ich mich ehrenamtlich betätigen?

Im Bezirk 4 gibt es die Stadtteilkonferenz Preuswald. An der Sitzung der Stadtteilkonferenz habe ich teilgenommen, diese war sehr interessant.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen war bei einem Rundgang durch den Stadtteil Preuswald mit dabei. Es wurde der neue Wohnturm besichtigt, die Kita's, der neugestaltete Quartierspark, der Neubau der Grundschule und die Räumlichkeiten, die als „Wämeinsel“ für ältere Menschen dienen, die aufgrund der Energiekrise diese Räume nutzen können.

Frau Möller und ich haben an den drei gesamtstädtischen Sitzungen des Senior*innenrates im Jahr 2022 teilgenommen.

Frau Möller ist als sachkundige Einwohnerin in Sportausschuss gewählt worden und nimmt an den Sitzungen teil.

Ich nehme als stellvertretender sachkundiger Einwohner an den Sitzungen des Mobilitätsausschusses teil.

Gerne werden wir auch im neuen Jahr 2023 dieses Ehrenamt wahrnehmen.

Aachen, 20.03.2023

Herr Frantzen (Sprecher im Bezirk)

Bezirk 5 Burtscheid und Beverau

Mitglieder: Frau Roth, Herr Landrock, Frau Monnartz, Herr Nerlich

2022 wurde der Senior*innenrat neu gewählt. Im Bezirk 5 sind alle Mitglieder der vorherigen Wahlperiode ausgeschieden. Deshalb beschränkt sich der Rechenschaftsbericht 2022 auf den Zeitraum August bis Dezember 2022. Die Aufstellung der Aktivitäten erfolgt in chronologischer Aufstellung:

Stand auf dem Alleenfest im Frankenberger Viertel

Wir möchten uns im Bezirk vorstellen und waren deshalb auf dem Alleenfest am 25. August 2022 mit einem Stand vertreten. Es gab interessante Gespräche nicht nur mit (angehenden) Senior*innen, sondern auch von sekundären Zielgruppen, also bspw. Kinder für deren Eltern.

Quartiersbegehungen

Der Bezirk arbeitet auch in der Quartiersentwicklung und Stadtteilkonferenz für Burtscheid mit. In diesem Rahmen haben wir auch an Quartierbegehungen (bspw. Bachstraße, Heißberger Friedhof) teilgenommen. Bei diesen Begehungen werden alleine durch die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Teilnehmenden interessante Verbesserungspotentiale erkannt.

Sichere Fahrradabstellplätze im Zentrum

Es wurde vorgeschlagen, dass zumindest einige Parkhäuser im Zentrum aus gewiesene und kameraüberwachte Fahrradabstellplätze in Einfahrtnähe einrichten. Vermeintlich Vergleichbares ist bereits Bestandteil einer Mobilitätsstrategie. Wir werden die Umsetzung der Initiative kritisch verfolgen werden.

Fahrradgaragen in verdichteten Wohngebieten

Gerade eBikes und Padelecs sind durch ihre Akkus bereits schwer. Gerade aber in verdichteten Wohngebieten ist es damit schwierig bis unmöglich, diese über enge Treppen in den Kellern abzustellen. Im Hausflur verengen sie die Fluchtwege und außerhalb stehen sie nicht sicher. Diese Umstände verhindern eine häufigere Nutzung des Fahrrads.

Deshalb wurde vorgeschlagen, auf PKW-Parkplätzen abschließbare Fahrradgaragen zur Miete anzubieten. Vergleichbare Ansätze sind Bestandteil einer Ausschussvorlage des Fahrradabstellkonzepts. Wir werden deren Umsetzung weiter monitorieren.

Seniorengerechte Bänke

In Aachen stehen viele Umgestaltungen an – bspw. der Theaterplatz, der Büchelpark, aber auch in Burtscheid. Bei der Gestaltung der Sitzgelegenheit werden hier schnell die Senior*innen vergessen. In einer Stellungnahme auf unseren Antrag heißt es: „Viele Sitzangelegenheiten entsprechen heute nicht den Erfordernissen für mobilitätseingeschränkte und ältere Menschen. Ob und wo konkret eine Sitzangelegenheit werden kann, wird durch den Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen geprüft. Es wird von Seiten der Sozialverwaltung versucht, auf die Ausstattung der Bänke Einfluss zu nehmen.“ Wir werden bei den anstehenden Maßnahmen im Bezirk Burtscheid weiter auf eine Berücksichtigung drängen.

Veranstaltungen in Kooperation mit der AWO

In Kooperation mit der AWO haben wir zwei Vorträge in der AWO-Begegnungsstätte organisiert:

- Energie sparen
- Sicherheit für Senior*innen

Die Veranstaltung „Weihnachtssingen am Lagerfeuer“ musste leider am Veranstaltungstag wegen der COVID19-Erkrankung mehrerer Personen abgesagt werden.

Mitarbeit in Ausschüssen

Die Mitglieder des Bezirks arbeiten in folgenden Ausschüssen mit:

- Umwelt
- Planungsausschuss
- Betriebsausschuss VHS
- Ausschuss Kultur und Theater

Als Senior*innenrat haben wir in den Ausschüssen die Interessen der Senior*innen einbringen können, haben aber selber kein Stimmrecht.

Monatliche Sprechstunden

Der vorherige Senior*innenrat hat die monatlichen Sprechstunden in Burtscheid durchgeführt und dort auch einigen Senior*innen mit Ratschlägen und Gesprächen helfen können. Derzeit führt der neu gewählte Senior*innenrat des Bezirks die Sprechstunden im monatlichen Wechsel im „Haus des Gastes“ in Burtscheid und bei der Städteregion Aachen im Frankenberger Viertel durch. Wir haben uns wegen der unterschiedlichen „Sozialstruktur“ zu dieser Aufteilung entschieden. In diesen Sprechstunden haben wir einige Senior*innen beraten können.

Aachen, 15.02.2023

Brigitte Roth (Sprecherin im Bezirk)



Leitstelle
**Menschen
mit Behinderungen**

Menschen mit Behinderungen

Beratung zur Teilhabe
in der Gemeinschaft

© pusteflower9024 / Fotolia

www.aachen.de/behinderungen



Bezirk 6

Forst und Driescher Hof

Mitglieder: Frau Peters, Herr Vieten, Herr Lummerich

Im Berichtsjahr 2022 war insbesondere hervorzuheben die erstmalige Einrichtung regelmässiger Sprechstunden sowohl in der Forster Seniorenberatung, Am Kupferofen, als auch im Wohnheim für Behinderte, Stettiner Str.25.

Ausserdem fanden folgende Aktivitäten des Senior*innenrates, vertreten von Frau Ursula Peters als Sprecherin im Bezirk und Herrn Michael Vieten statt:

Aktuelle Flyerverteilung im gesamten Stadtbezirk Aachen Forst und Driescher Hof, Verteilen von Infoblättern in Geschäften, Apotheken, Arztpraxen, Altentagesstätten und Altenheimen, Behindertenwohnheimen, Friseurläden, Offene Tür Königsberger Str.7a, usw.

Teilnahme an der Bürgerbefragung / Diskussion zum Bebauungsplan Stettiner Str.---Grauenhofer Weg
Aktion am Gemeindezentrum Albert-MaasStr.: ASEAG Busmitarbeiter helfen alten Menschen mit Rollator oder Rollstuhl beim Ein- und aussteigen, Mithilfe durch Johanniter, freundlich und äußerst kompetent, Cafebewirtung in den Räumen des Gemeindezentrums, Besuch von 2 Kindergartengruppen mit Bewirtung der Kleinen mit Erzieherinnen, gute Stimmung!!!

Die SPD, vertreten durch zwei Parteimitglieder, besuchten die Forster Seniorenberatung, diskutierten mit den Besuchern und den Seniorenratsmitgliedern, Verteilung von Weihnachtsgrüßen
Zusammenarbeit mit "Aachen-los", Seniorenspaziergang im Viertel, kleine Sportgruppe unter fachkundiger Leitung am Kennedypark

Besorgen und Verteilen von ASEAG-Reisekatalogen Seniorenreisen betreffend in der Forster Seniorenberatung

Aktion unter Leitung von Sabine Müller zum leidigen Thema Unrat und Müll (wir bleiben dran!)
Aktion für Seniorenheime im Viertel, Besuche, verteilen von Handarbeiten der Kindern an alte Menschen an Senioren in Heimen, in Anwesenheit der Presse, Artikel in der Aachener Sonntagszeitung
Aktion OFFENES SOFA in Zeppelinstr., Lebenswege Matarestr. , Einladung zu Kaffee und selbstgebackenen Waffeln

Kurz vor Jahresende erreichte uns die Nachricht, dass unsere Bemühungen, die Sparkasse Aachen, Zweigstelle Königsberger Str., nicht aufzulösen bzw. zu verlegen, erfolgreich waren. Ein herzliches Dankeschön im Namen der vielen Senioren, die nun glücklich sind, „ihre“ Sparkasse weiter behalten zu können.

Abschliessend viele gute Gespräche auf allen Wegen im Viertel mit Bewohnern, jung und alt! Oft spontan, ohne Termin... man stellt fest, man fühlt sich wohl im Viertel!

Aachen, 10.03.2023

Ursula Peters (Sprecherin im Bezirk)

Bezirk 7 Eilendorf

Mitglieder: Herr Deutz, Frau Mertens, Frau Brodmüller

Jeden 2. Dienstag im Monat hat der Eilendorfer Senior*innenrat im Trauzimmer des Bezirksamt Eilendorf seine Sprechstunden angeboten. Hier konnten teilweise auch unter Einbeziehung des Amtsleiters des Bezirksamtes Herr Martin Freude, bzw. seines Stellvertreter Herr Marc Delzepich Unstimmigkeiten sofort mit den Ratsuchenden geklärt werden. Die Sprechstunden wurden in den diversen Medien angekündigt. Weil teilweise für die Ansprechpartner Leerlauf entstand, wünschen wir uns eine höhere Nachfrage für die Zukunft. Eine Terminvereinbarung ist hierzu nicht notwendig. Viele Antworten gab uns die von der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ herausgegebene Broschüre „Ratgeber für Seniorinnen und Senioren“. Diese haben wir in Eilendorf an verschiedenen Stellen zur Auslage verteilt. Karl Heinz Deutz nimmt gerne für die kommende Jahre weitere Wünsche zur Verteilung dieser interessanten Broschüre entgegen.

Am 15. Mai 2022 wurden die Bürger der Stadt Aachen aufgefordert einen neuen Senior*innenrat zu wählen. Leider gab es in Eilendorf nur vier Kandidaten, die sich bereit erklärt hatten, für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stehen.

Von den 4.623 Wahlberechtigte in Eilendorf wurden 1.202 gültige Stimmen abgegeben. Das entspricht einen Anteil von 26,00 %. Diese wiederum verteilten sich auf:

Kandidat/in	Stimmenanzahl	Prozent	Kandidat/in	Stimmenanzahl	Prozent
Brodmüller, Anni	427	18,83 %	Deutz, Karl Heinz	834	36,77 %
Mertens, Angelika	767	33,82 %	von Buhrmeister, Karin	240	10,58 %

Karl Heinz Deutz hat die Interessen des gesamtstädtischen Senior*innenrates in den städtischen Ausschüssen „Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung“, sowie Wissenschaft und Digitalisierung vertreten, Angelika Mertens hat sich im Quartiersmanagement für Eilendorf eingebracht. Den Probetrieb hat der neue Eilendorfer Bürgerbus am 20. Oktober aufgenommen. Mit von der Partie war auch hier unsere Kollegin vom Eilendorfer Senior*innenrat Angelika Mertens.

Am 5.12. 22 hat der neugewählte Senior*innenrat in der Nadelfabrik ein Tagesseminar organisiert. Hier wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet:

I Ermittlung der Schwerpunktthemen des Senior*innenrats für die nächsten Jahre

II Vernetzung des Seniorenrats um zielgerichtet Informationen verbreiten zu können.

Hieran haben Annie Brodmüller und Karl Heinz Deutz teilgenommen.

Durch die Kontakte im Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung haben sich Termine im Oecher Lab ergeben. Hier konnten die Räte zu den Themen App „MOVEA“ der ASEAG, als auch zum Thema „Drohnen und Auswirkungen auf die Bevölkerung“ angehört werden.

Ein besonderes Bedürfnis des Senior*innenrats ist die Einbeziehung unserer Senior*innen, die kein Internet haben, bzw. sich mit der Nutzung schwertun. Leider werden aus Kostengründen immer weniger Alternativen angeboten.

Inzwischen hat der Senior*innenrat erreicht, dass auch ein Wochenmarkt am Elisenbrunnen eingerichtet wurde. Karl Heinz Deutz hatte hierzu seinerzeit in einer Sitzung des Ausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung“, gefordert, dass zumindest ein Teil der Märkte vom kopfsteingepflasterten Marktplatz zum seniorentauglichen Elisenbrunnen verlegt wird. Dies auch im Hinblick auf die bessere Erreichbarkeit durch die bessere Busanbindung. Hierbei fand er die Unterstützung der Marktbesucher. Inzwischen wird der Markt am Elisenbrunnen dienstags von 7 bis 14 Uhr angeboten.

Aachen, 07.03.2023

Karl Heinz Deutz (Sprecher im Bezirk)

Bezirk 8 Haaren und Verlautenheide

Mitglieder: Herr Radermacher, Frau Uerdingen

Im Geschäftsjahr 2022 stand die Neuwahl des Senior*innenrates an. Diese fand zusammen mit der Landtagswahl in NRW am 15.05.2022 statt. In Vorbereitung dieser Wahl wurden in den einzelnen Bezirken „Wahlkampfaktivitäten“ durchgeführt. Informationsmaterial über Kandidaten und die Wahl wurde im Bezirk an öffentlichen Stellen, wie zum Beispiel Kirchen, Geschäfte, Seniorenheime, AWO-Tagesstätten und ähnliche Orte verteilt.

Wegen der noch anhaltenden Pandemielage wurde ein Teil der öffentlichen Veranstaltungen weiterhin untersagt und fand nicht wie üblich statt. An den verbliebenen Aktivitäten haben die beiden Mitglieder des Gesamtseñorenrates der Stadt Aachen für den Wahlbezirk 8 Haaren/Verlautenheide zusammen bzw. einzeln teilgenommen und den Senior*innenrat/Wahlbezirk repräsentiert.

Im Rahmen der auslaufenden Arbeitsperiode des Senior*innenrates waren das die Sitzungen des Gesamtseñoren*innenrates am: 10.02.2022 und 14.04.2022, sowie die Vorstandssitzungen des Señorenrates am: 18.01.2022 und 31.01.2022.

Bei der Senior*innenratswahl wurden die beiden Vertreter im Bezirk 8 Haaren/Verlautenheide in ihren Ämtern bestätigt.

Die neue Arbeitsperiode hat mit einer „Kennenlernsitzung“ des alten und des neuen Senior*innenrates am 09.06.2022 begonnen. Ziel war die Übergabe der Geschäfte, sowie die Weitergabe von Erfahrungen. Am 21.06.2022 fand die Konstituierende Sitzung des neuen Señorenrats mit den Wahlen zu den einzelnen Posten statt.

In der neuen Amtsperioden gab es folgende Sitzungen des Gesamtseñoren*innenrates am: 08.09.2022 und am 17.11.2022, sowie Vorstandssitzungen am: 17.05.2022, 16.08.2022 und 25.10.2022.

Der Jahresabschluss wurde durch ein Tagesseminar am 05.12.2022 gebildet, in dem die Ziele der Arbeit des Senior*innenrates während laufender Amtszeit festgelegt wurden.

Im Jahre 2022 haben wir auch vier Sprechstundentermine am 04.07.2022, 01.08.2022, 05.09.2022 und 07.11.2022 für alle Bürger in den Räumen des Bezirksamts abgehalten. Eine weitere mobile Sprechstunde haben wir am 02.11.2022 in den Räumen der Begegnungsstätte in Haaren eingerichtet. Am 23.11.2022 gab es eine „Vorstellungsrunde“ des Senior*innenrats bei der ev. Kirchengemeinde in Haaren.

Am 11.10.2022 tagte der Arbeitskreis Señoren auf Einladung und in den Räumen des Señorenzentrums Haaren an dem wir teilnahmen. Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind Vertreter verschiedener in Haaren ansässiger Organisationen. Hierzu gehören neben dem Senior*innenrat zum Beispiel die evangelische Kirche, der Heimatverein die Arbeiterwohlfahrt, die Behindertenhilfe VKM aus Verlautenheide und das Señorenheim Haaren. Ziele dieser Zusammenkünfte sind die organisationsübergreifenden Informationen über Veranstaltungen in Haaren/Verlautenheide. Die Vertreter des Senior*innenrats haben auch an der Stadtteilkonferenz am 30.11.2022 teilgenommen.

Eine Übersicht der vom Senior*innenrat gestellten Anträge an die Bezirksvertretung Haaren/Verlautenheide gestellten Anträge ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Aachen, 02.01.2022

Helmut Radermacher (Sprecher im Bezirk), Martina Uerdingen

**Liste der Anträge vom Senior*innenrat Bezirk 8 an
die Bezirksvertretung Haaren/Verlautenheide im Jahre 2022**

1. Leichter Zugang zum „Grünabfall-Container“ in Haaren schaffen.
2. Stolperfalle durch defekten Poller in der Zufahrt zum Bezirksamtparkplatz entfernen.
3. Gefährliche Engstelle für Radfahrer in der Haarener Friedensstraße beseitigen.
4. Pflanzung eines Baumes vor dem Haarener Frauenhaus.
5. Schaffung der Möglichkeit von Baumwahlgräbern auf dem Friedhof Haaren.
6. Schaffung der Möglichkeit von Kolumbarien auf dem Friedhof Verlautenheide.
7. Entfernung von Hindernissen durch zu breiten Heckenwuchs auf Gehwegen in Haaren.
8. E-Fahrrad-Seminar für ältere Mitbürger durch die Verkehrswacht-
9. Schaffung eines öffentlichen Büscherschanks in Verlautenheide.
10. Ehrung einer Haarener Bürgerin für ihre Idee, eines Spielplatzes mit Geräten für mobil eingeschränkte Kinder.
11. Begegnungstag mit Verpflegung für ältere Menschen in der AWO-Tagesstätte nach der langen „Corona-Zeit“.



**Leitstelle
Älter werden
in Aachen**

**Wohnungstausch
& Wohnungssuche**

**Organisation, Vorbereitung und Hilfe
bei der Durchführung**

© contrastwerkstatt / Fotolia

Bezirk 9 Richterich

Mitglieder: Frau Schneider, Herr Winkler

Der Wahlbezirk umfasst Richterich, Horbach und Vetschau. Obwohl Vetschau verwaltungstechnisch zu Laurensberg gehört, wurde für die Senior*innenratswahl Vetschau Richterich-Horbach zugeschlagen. Bei einer Bevölkerungszahl von ca. 9.000 liegt der Anteil der über 60jährigen in diesem Wahlbezirk bei 2.500 Bürgern.

Die Bebauung des Wahlbezirkes, der 1972 nach Aachen eingemeindet wurde, ist zu einem großen Teil durch Einfamilienhäuser geprägt. Lediglich punktuell und in einigen Randlagen (Schönau) findet man größere Wohneinheiten.

Die Anzahl der Bürger im Wahlbezirk wächst seit Jahren durch Erschließung neuer Wohngebiete. Die Neuerschließungen konzentrieren sich in erster Linie auf Richterich. Zurzeit läuft die Planung für das Neubaugebiet Richterich-Dell. Werden die Planungen 1 zu 1 umgesetzt, würde das für Richterich einen Zuzug von ca. 2.500 Neubürgern bedeuten.

Diese Neuerschließungen verhindern in erheblichem Maße die Vergreisung des Wahlbezirks. Trotzdem ist das Problem Veralterung in einigen Wohnquartieren nicht von der Hand zu weisen. Mit der Veralterung geht auch die Vereinsamung der Bürger in einigen Wohnbezirken Hand in Hand weiter.

Die Vereinsamung im Bezirk stellt ein echtes Problem dar. Weniger problematisch sind die Altersarmut oder die Aspekte der Sicherheit im alltäglichen Leben. Der örtliche Senior*innenrat hat dementsprechend seine Aktivitäten auf das oben genannte Problem (Vereinsamung) gelenkt.

Die Maßnahmen

Um eine bessere Vernetzung von in ihren Häusern alleinlebenden Bürger zu gewährleisten, hatten die Senior*innenräte beschlossen, ähnlich, wie in Brand schon geschehen, ein Seniorentelefon einzurichten. Im Frühsommer 2013 kam es zu einem ersten Treffen interessierter Bürger. Nach unzähligen Treffen mit Verwaltung, Politik und Seniorenräte wurde dann 2014 das Nachbarschaftstelefon Richterich-Horbach eröffnet. Dieses Angebot gibt es bis heute und wird von den Bürgern gut angenommen.

Der Senior*innenrat ist Mitglied in der Stadtteilkonferenz und nimmt grundsätzlich an deren Sitzungen, sowie an den Bezirksvertretungssitzungen teil. Hier wurden in 2018 Anträge des Senior*innenrates und Anregungen behandelt. (Lärmschutzwand BAB Hollandlinie, Vorschläge zur Neugestaltung des Schloss-Schönau-Parks, Aufstellung neuer Bänke im Stadtteil). Diese Anträge sind in der Zwischenzeit fast vollständig erledigt und ausgeführt worden.

Der Senior*innenrat ist selbstverständlich Mitglied in der AG Altenarbeit in Richterich.

Federführend ist der Senior*innenrat bei der Erstellung einer Wanderkarte in und rund um Richterich-Horbach gewesen. Hieraus wurde in diesem Berichtszeitraum ein generationsübergreifendes Projekt mit einer Kita und der Richtericher Grundschule gestartet. Im Sommer 2022 gab es einen Spaziergang mit Kindern und Senior*innen auf einer dieser Strecken.

Auch beim Vierklang-Fest der 4 christlichen Gemeinden gab es Spiele von gestern für Kinder von heute mit Jung & Alt.

Für die Richterlicher Senior*innenräte von großer Bedeutung sind die täglichen Gespräche mit älteren Mitbürger*innen, sei es nun im Nachbarschaftsbereich, auf dem Wochenmarkt, bei Festen oder in den Vereinen. Hier können oft kleinere Probleme schnell und unbürokratisch gelöst werden.

Aachen, 28.02.2022

Rolf Winkler, Gaby Schneider



**Leitstelle
Älter werden
in Aachen**

**Seniorentelefon
0241 432-56111**

Beratungsangebot für
Seniorinnen und Senioren

© LIGHTFIELD STUDIOS / Fotolia

www.aachen.de/aelterwerden



Bezirk 10 Laurensberg



Mitglieder: Frau Jünger-Mommertz, Frau Funk

Aufgrund ihrer Erkrankung im Frühjahr 2022, wurde Frau Jünger-Mommertz erstmals für den Senior*innenrat im August 2022 einsatzfähig. Herr Steinmann, langjähriges Mitglied im Senior*innenrat, verstarb Anfang September 2022. Daher wurde Frau Marlis Funk von der Leitstelle Älter werden in Aachen angerufen, ob sie die Nachfolge von Herrn Steinmann antreten möchte. Sie hatte sich bereits im Frühjahr um eine Funktion als Seniorenrätin beworben und gab ihre Zustimmung.

Aktivitäten ab Herbst 2022 -Frau Jünger-Mommertz

Frau Jünger-Mommertz wurde noch Ende August von Herrn Steinmann gebeten folgendes Problem zu lösen:

Die Teststelle einer, Fahrschule in Laurensberg, wies testwillige Mitbürger (vor allem ältere) im August 2022 bei nicht Vorhandensein einer Online-Adresse ab. Begründung: Die Buchung der Testgebühr wäre nicht möglich. Herr Steinmann hatte sich schon dieserhalb mit der Teststelle in Verbindung gesetzt. Jedoch ohne Erfolg. Nachdem eine persönliche Vorsprache der Frau Jünger-Mommertz auch nicht zum Erfolg gelang, wandte sich Frau Jü.-Mo. an Herrn Dr. Ziemons, Dezernent beim Gesundheitsamt. Die Angelegenheit wurde umgehend geklärt. Personen ohne Online-Verbindung durften nicht mehr abgewiesen werden und mußten unter Umständen sogar gratis getestet werden.

Am 8.9.2022 Teilnahme der Frau Jünger-Mommertz an der Senior*innenratssitzung in den Kurparkterrassen Aachen

Anfang Oktober 2022 Vorstellung der Frau Jünger-Mommertz als Seniorenrätin beim mtl. Erzählkreis älterer Mitbürger in Orsbach. Es folgte noch die Vorstellung bei einer Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg.

Teilnahme im Nov. an Kranzniederlegung zum Volkstrauertag.

Aktivitäten ab September 2022 -Frau Funk

September 2022 Anrufe bzgl. einer Dame, die in Laurensberg wohnt und sich im Haus Cadenbach befindet. Nach ihrer Entlassung sollte der Senior*innenrat sich um einen Pflegedienst bemühen. Frau Jünger-Mommertz wurde dieserhalb ebenfalls kontaktiert. Die Dame wurde auf die Möglichkeit der Mitwirkung der zuständigen Krankenkasse in Verbindung mit dem Hausarzt hingewiesen.

17.11.2022 Teilnahme an der Sitzung des Senior*innenrates in den Kurparkterrassen Aachen

Nov./Dez. 2022 Mitteilung an die Bezirksvertretung Laurensberg wegen der Baustelle An der Rast. Teilweise Sperrung im oberen Bereich der Straße. Es bestand nur ein schmaler Durchgang. Dieser wurde von Fahrradfahrern und gleichermaßen von Fußgänger*innn genutzt. Eine gefährliche Situation besonders für Personen mit Kindern und ältere Mitbürger*innen. Zumal in den dunklen Wintermonaten. Die Baustelle wurde dann kurz nach Weihnachten aufgehoben.

05.12.2022 Teilnahme an einem Fortbildungsseminar für die Senior*innenräte in der ehemaligen Nadel-fabrik Reichsweg i.d.Zt. v. 10 Uhr bis 16 Uhr.

Marlis Funk, Leonie Jünger-Mommertz

Bezirk 11 Kronenberg und Aachen-West

Mitglieder: Frau Werthmann, Frau Heinen, Herr Peters

Ziel unserer Arbeit ist die Vernetzung der Menschen im Quartier: Studien zeigen, dass Menschen, die gut vernetzt sind, länger eigenständig und beschwerdefreier leben.

Der Bouleplatz an der Trevererstraße neben der Skateboardbahn war seit langer Zeit verunkrautet und daher unbespielbar. In einer Nachbarschaftsaktion wurde er am 12.09.2022 auf Initiative der Seniorenrätinnen Martha Heinen und Annette Werthmann vom Unkraut befreit. Am 21. September lieferte die Firma S-H-B aus Würselen – als Geschenk an diese Initiative! – einen Kubikmeter roten Kiessand, der anschließend gemeinsam verteilt wurde, so dass der Platz jetzt wieder bespielbar ist – ein Treffpunkt für alle aus dem Viertel, besonders für die Menschen Ü60. Seither wird der Platz bei gutem Wetter regelmäßig von verschiedenen Gruppen bespielt.

Um die Menschen Ü60 im Viertel zusammenzubringen haben Annette Werthmann und Martha Heinen in Zusammenarbeit mit dem Maria-Haus, Gemmenicher Weg 45 im November und Dezember 2022 jeweils zu einem Frühstück in Bio-Qualität eingeladen. Angeboten wird ein Frühstück mit Bio-Lachs, Bio-Käse, Kräuterquark, Rührei von Eiern freilaufender Hennen, selbstgemachter Marmeladen und Kaffee für 11,00 Euro pro Person. 20 Personen können teilnehmen. Bisher waren die Termine immer schnell ausgebucht. Dieses Frühstücksangebot wird einmal monatlich fortgeführt. Da das Maria-Haus als integrativer Bio-Bauernhof arbeitet, ist gleichzeitig die Gelegenheit zum Einkauf im dortigen Hofladen gegeben.

Am 17.11.2022 haben wir in Zusammenarbeit mit Herrn Sütterlin vom HIT-Markt Aachen eine Weinprobe veranstaltet. Dazu konnten wir den Gemeinschaftsraum im Wohnprojekt Jung & Alt e.V., Vaalser Straße 447 nutzen. Für 17 Menschen über 60 Jahren war das ein anregender, unterhaltsamer Abend. Die Veranstaltung wurde initiiert von Martha Heinen und Annette Werthmann.

Am 14.12.2022 haben wir zu einem Weihnachtscafé-Treffen ab 14.30 Uhr ins Maria-Haus eingeladen. Ca. 30 Nachbarinnen und Nachbarn fanden im Verlauf des Nachmittags den Weg dorthin und hatten einen regen und frohen Austausch. Die Veranstaltung wurde initiiert von Martha Heinen und Annette Werthmann.

Für Menschen Ü60 bieten wir jeden ersten Montag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr eine Sprechstunde im Begegnungszentrum St. Hubertus, Kronenberg 127 an und jeden ersten Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr eine weitere Sprechstunde im „café4you“ im Gemeindezentrum St. Philipp Neri, Philipp-Neri-Weg 7. Aus der Zusammenarbeit mit den beiden im Viertel gut verankerten Einrichtungen ergeben sich für unsere Arbeit wertvolle Synergieeffekte.

Annette Werthmann wurde als Sachkundige Bürgerin in den Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss gewählt. Sie nimmt dort an den Sitzungen teil. Außerdem wurde sie am 02.12.2022 in den Vorstand des SeniorInnenrats gewählt. Martha Heinen wurde als Sachkundige Bürgerin in den Umweltausschuss gewählt und nimmt dort an den Sitzungen teil.

Annette Werthmann und Martha Heinen nehmen regelmässig an den Sitzungen der Bezirksvertretung Laurensberg teil. Beide sind Mitglieder der Stadtteilkonferenzen Kronenberg und Kullen.

Aachen, 26.02.2023

Annette Werthmann, Martha Heinen

Bezirk 12 Brand

Mitglieder: Frau Goebbels, Frau Beißel, Herr Kämpfe

Am 15. Mai 2022 wurde der neue Senior*innenrat für alle Aachener Stadtbezirke gewählt. Für den Bezirk Brand wurden gewählt:

- Frau Brigitte Goebbels
- Frau Anne Beißel
- Herr Dieter Kämpfe

Frau Goebbels gehört als Beisitzerin dem erweiterten Senior*innenrat-Vorstand an und vertritt den Senior*innenrat im Fachausschuss 'Barrierefreies Bauen'.

Herr Kämpfe vertritt den Senior*innenrat im Fachausschuss 'Wirtschaft und Digitales'. Er arbeitet außerdem mit daran, eine Website für den Senior*innenrat Aachen zu erstellen.

Frau Beißel fungiert als Sprecherin des Senior*innenrat.

Die früheren Senior*innenrat-Mitglieder Frau Schölgens und Herr Klüppel unterstützten den Senior*innenrat Brand durch ihre Mitarbeit bei der wöchentlichen Sprechstunde des Senior*innenrat im Bezirksamt. Außerdem standen und stehen sie dem aktiven Senior*innenrat bei Fragen hilfreich zur Seite.

Die Plakate des neuen Senior*innenrat mit den persönlichen Kontaktdaten seiner Mitglieder wurden in allen öffentlichen Schaukästen ausgehängt. Der Senior*innenrat traf sich zu regelmäßigen Besprechungen und nahm an allen Sitzungen des gesamtstädtischen Senior*innenrat teil.

Der Senior*innenrat Brand ist weiterhin gemeinsam mit dem Bürgerverein Brand e.V. Träger des Brander Seniorentelefons. Frau Beißel und Herr Kämpfe arbeiten im Leitungsteam des Senior*innentelefon mit. Infolge der Lockerungen der Corona-Einschränkungen fanden alle Treffen der ehrenamtlich Mitarbeitenden im Jahr 2022 wieder regelmäßig in Präsenz statt. Im zweiten Halbjahr 2022 wurden Hilfeleistungen wieder verstärkt nachgefragt.

Die Sprechstunde zur individuellen Beratung von Senior*innen fand im Jahr 2022 jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Bezirksamt Brand statt.

Wegen der relativ geringen Resonanz beschloss der Senior*innenrat, die Sprechstunde ab Januar 2023 nur noch 14-tägig anzubieten.

Am 05.09.2022 feierte der Bürgerverein Brand sein 50-jähriges Jubiläum auf dem Brander Marktplatz. An dieser Feier beteiligte sich der Senior*innenrat aktiv. Der Senior*innenrat sowie Ehrenamtler*innen des Seniorentelefon verteilten Flyer und Broschüren. In individuellen Gesprächen wurde auf die vielfältigen Angebote in Brand für Senior*innen hingewiesen.

Der Senior*innenrat nahm an vielen Aktivitäten auf Stadt- und auf Stadtbezirksebene teil. Mindestens ein Mitglied des Senior*innenrat besuchte die Sitzungen der Bezirksvertretung Brand. Bei der Stadtteilkonferenz engagierte sich der Senior*innenrat mit anderen Vertretern des Bezirks zur Frage der Einbindung der vielen neu Zugezogenen (z.B. Tuchmacherviertel) in das Brander „Wir Gefühl“.

Im April und im Oktober organisierte der Senior*innenrat zweimal den 'Runden Tisch Senioren'. Die Beteiligung der verschiedenen Institutionen, die sich im Stadtbezirk für Senior*innen einsetzen, war sehr gut. Es fand ein reger Austausch statt.

Aachen, Januar 2023

Brigitte Goebbels, Anne Beißel, Dieter Kämpfe

Bezirk 13 Kornelimünster und Oberforstbach

Mitglieder: Frau Berger (Sprecherin im Bezirk), Frau Lutterbeck

Seit der Wahl zum Senior*innenrat am 15. Mai 2022 und der konstituierenden Sitzung am 21. Juni 2022 gehören dem Senior*innenrat der Stadt Aachen für den Bezirk Kornelimünster & Oberforstbach an: Monika Berger (Sprecherin im Bezirk und Schriftführerin des Seniorenrates) Dagmar Lutterbeck.

An der Wahl zum Senior*innenrat am 15. Mai 2022 hat Frau Berger als Wahlhelferin teilgenommen. Teilnahme an den Sitzungen des gesamtstädtischen Senior*innenrates am 10.02. / 14.04. / 08.09. (Frau Berger); 21.6. (konstituierende Sitzung) und 17.11.2022 (Frau Berger, Frau Lutterbeck).

Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes des Senior*innenrates:
17.05. / 16. 08. und 25.10.2022 (Frau Berger).

Teilnahme von Frau Berger und Frau Lutterbeck am Treffen der bisherigen und neu gewählten Mitglieder des Senior*innenrates am 9. Juni 2022 im Jakobushaus.

Austausch Senior*innenrat Sozialraum 13 (Frau Berger, Frau Lutterbeck) und Sozialraum 14 (Frau Henning) am 18. Juli 2022.

An der Sozialraumkonferenz des Stadtbezirks Kornelimünster/Walheim am 8.9.2022 im Bezirksamt hat Frau Berger teilgenommen.

Einladung zum Senior*innennachmittag am 8.9.2022 in die Begegnungsstätte „Paradies“ in Kornelimünster, der Frau Berger gerne gefolgt ist.

Von den Anwesenden wurde der Wunsch geäußert, bei der Ampelanlage am Berg und bei den Anlagen am Napoleonsberg die Grün-Ampelschaltung zu verlängern sowie jeweils ein Akustik-Signal zum Überqueren der Straße zu installieren. Diese Erfordernisse wurden telefonisch besprochen und schriftlich per E-Mail am 27.9.2022 an die Stadt Aachen weitergeleitet.

Negativ angesprochen wurde, dass die Parkplätze, die sich vor der Friedhofsanlage befinden, gemäß den blauen Hinweisschild stark durch Besucher des Eifelsteig blockiert werden, so dass die anwohnenden Angehörigen selbst keine Parkmöglichkeit vorfinden.

Die Frauenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster hatte am 26.10.2022 Frau Berger zum Frühstück eingeladen. Nach der Vorstellung der Arbeit des Senior*innenrates erfolgte ein reger Gedankenaustausch unter den Anwesenden.

Vorstellung und Austausch mit Frau Elke Jägers, Indella e.V., Nachbarschaftshilfe Kornelimünster, durch Frau Lutterbeck am 30.09.2022.

Gespräch mit Frau Eva Jentjens vom Café Kontakt in Lichtenbusch am 29. September 2022 (Frau Lutterbeck). Vereinbarung eines Vorstellungstermins im Rahmen eines Treffens der Senior*innen im Café Kontakt für Anfang 2023. Thema u.a. Rettungswageneinsatz im Grenzgebiet Belgien/ Deutschland.

Angebot von Frau Lutterbeck zur Teilnahme an einem Senior*innentreffen an Frau Gleissner, Seniorencafé Heilige Dreifaltigkeit in Schleckheim am 20.10.2022.

Austausch mit Frau Ingeborg Kirschfink, Gemeinderat Raeren, zur Seniorenarbeit in Belgien und in Deutschland (Frau Lutterbeck) am 04. November 2022.

Die Sprechstunde des Senior*innenrates zur individuellen Beratung von Ratsuchenden findet jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 – 16 Uhr im Bezirksamt Kornelimünster-Walheim, Trauzimmer, Schulberg 20, statt.

Sie wurde angeboten am 01.09.durch Frau Berger und Frau Lutterbeck sowie am 06.10. / 03.11. und 01.12.2022 durch Frau Lutterbeck.

Wünschenswert wäre eine rege Inanspruchnahme der Sprechstunde des Seniorenrates durch Senior*innen.

Telefonisch wurden Fragen, Hinweise und Kritik der Senior*innen aus dem Bezirk Kornelimünster und Oberforstbach angetragen. U. a. warum der Busverkehr der ASEAG komplett an verschiedenen Tagen eingestellt worden ist.

Die Geschäftsstelle der Sparkasse Aachen am Korneliusmarkt musste nach der Hochwasserkatastrophe geschlossen werden. Demzufolge wurde eine Fahrbare Geschäftsstelle mit Halt auf dem Marktplatz mit festen Öffnungszeiten eingerichtet. Bedauerlicherweise mussten Senior*innen mehrfach feststellen, dass dort zum angegebenen Zeitpunkt keine Fahrbare Geschäftsstelle anzutreffen war und Geldgeschäfte nicht vorgenommen werden konnten.

Senior*innen relevantes Informationsmaterial wurde an verschiedenen Stellen im Bezirk Kornelimünster & Oberforstbach verteilt.

Aachen, März 2023

Monika Berger (Sprecherin im Bezirk)
Dagmar Lutterbeck





Bezirk 14 Walheim

Mitglieder: Frau Hennig, Herr Schindhelm

Der Senior*innenrat des Sozialraums 14 Aachen – Walheim hat seine Arbeit nach der konstituierenden Sitzung am 21.06.2022 aufgenommen.

Die Sprechstunden finden jeweils am 1. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Jakob-Büchel-Haus statt.

Im folgenden werden die bisherigen Tätigkeiten aufgeführt:

- Kontakt zu den Seniorenlotsen, Termin eines persönlichen Kennenlernen ist für April 2023 vorgesehen
- die Broschüre „Älter werden in Aachen“ wurde in der evangelischen Gemeinde (Kornelimünster – Walheim) , in der Pfarre St. Anna Walheim, sowie im Jakob-Büchel-Haus verteilt.
- Besuch im Seniorenzentrum Kornelimünster, Frau Hasenberg, fand im Januar statt.
- Frau Hennig vertritt den Senior*innenrat in der Stadtteilkonferenz Kornelimünster.
- Frau Hennig hat auf Einladung der Bezirksverwaltung am Neujahrsempfang in Kornelimünster teilgenommen.
- Frau Hennig nahm für den Senior*innenrat als sachkundige Einwohnerin an den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie teil (29.09.2022 und 19.01.2023) und informierte in den darauffolgenden Sitzungen des Senior*innenrates über relevante Themen.
- Kontakt zu Herrn Berg, Bereichsleiter Friedhof und Krematorium, bezüglich der Öffnung der örtlichen Friedhofstoiletten wurde hergestellt, da dieses Anliegen einige Male von Walheimer Bürger:innen an den Senior*innenrat herangetragen wurde.
- Beratung zu Renten- und Wohngeldangelegenheiten

Aachen, 10.03.2023

Jutta Hennig (Sprecherin im Bezirk), Hermann Schindhelm

